

Tagen nach der Synode (von derselben ist mit keinem Worte die Rede) nicht soviel Gesandtschaften von Heinrich bekommen haben¹, wenn man auch schon die Gesandtschaft, die Heinrich zur Synode schickte, mitrechnet. Andererseits sind nun die oben erwähnten Legaten schon vor dem 3. März an Heinrich abgegangen² und sind noch nicht an ihrem Bestimmungsorte angelangt, was nach Berthold³ um Pfingsten geschah. Die Reise der Legaten hat sich nach Berthold⁴ verzögert. Wahrscheinlich, mehr lässt sich nicht sagen, hat Gregor davon gewusst. Er schrieb den Brief, als wieder eine Gesandtschaft Heinrichs bei ihm gewesen war, vielleicht die bei Berthold erwähnte, und es ist möglich, dass Gregor diesen Brief den Legaten noch hat nach Deutschland mitgeben können. Ich möchte also den Brief auf März-April 1079 datieren. Meyer von Knonau⁵ und Giesebrecht⁶ nehmen den Mai 1079 an. Aber, sind die Legaten schon in Deutschland, wozu dann der Brief? Sie können ihre Aufträge auch ohne ihn ausrichten. Dazu kommt das Tempus des Verburs, das Futurum. Der Papst nimmt also an, dass die Legaten noch nicht in Deutschland sind. Vielmehr lässt der Wortlaut darauf schliessen, dass der Brief nur ein nachgesandtes Begleitschreiben ist, das die Legaten nach Deutschland mitgenommen haben.

Auch den Brief c. 120 setzt Bruno⁷ in das Jahr 1080. Er hat den Schluss des Briefes weggelassen⁸, der sich auf das Erzbisthum Magdeburg bezog, weil die Sachsen darin getadelt wurden. Ebenso fehlt der Schluss des Briefes c. 119 aus demselben Grunde⁹. In dem zu c. 120 gehörigen Stücke wird aber bloss von der Nothwendigkeit einer kanonischen Neuwahl gesprochen, in dem Stücke zu c. 119 bezeichnet der Papst, indem er sich wörtlich an die Ausdrücke in c. 120 anlehnt, drei Leute, die ihm genehm sein

1) S. 378 Z. 47 — S. 379 Z. 2. 2) Registrum VI, 22. 3) Annales a. 1079 SS. V, 320 Z. 7—9 'Praedictus autem patriarcha caeterique sedis apostolicæ legati . . . circa pentecosten (12. Mai) ad eum Ratisponam venerunt'. 4) Ebd. S. 319 Z. 5—9 'Patriarcha autem qui unus ex intimis regis Heinrichi fuerat, non optima fide et studio impositam sibi legationem observans, nuntium secretalem qui voluntatem illius et obedientiam exploraret, regi festinanter Ratisponam pro se direxit. Ipse autem collegatos suos hac vice retardando, Aquileiam suam revertitur, ipsi autem Padaugiam diverterunt'. 5) III, 221 Anm. 81. 6) III, 1160. 7) Vgl. oben und S. 379 Z. 8. 8) Epistolæ collectæ 27. 9) Ebd. 26.